



Wolfhager  
Windpark ist  
vollständig  
ans Netz an-  
geschlossen

Kandl & Partner  
31. 12. 2014

# Windpark komplett am Netz

## Zeitplan auf dem Rödeser Berg eingehalten

■ **Wolfhagen.** Große Freude herrscht bei den Stadtwerken Wolfhagen darüber, dass nun alle Windkraftanlagen auf dem Rödeser Berg ans Stromnetz angeschlossen sind. Erst im Dezember war das letzte der vier Windräder komplett montiert worden, spätestens seitdem war absehbar, dass der Wolfhager Versorger das große Ziel erreichen und den kompletten Windpark noch 2014 ans Netz bringen wird.

Zurückblickend hebt Martin Rühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfhagen, die große Leistung aller Beteiligten hervor. Wertvolle Unterstützung für das Projekt kam von lokalen Experten, die Zusammenarbeit mit den Genehmigungsbehörden war stets konstruktiv. Die Wolfhager Politik habe dem Projekt zum allergrößten Teil jederzeit positiv gegenüber gestanden und auch dem Einsatz beim Bau der Windräder selbst zollt er Respekt. „Nicht nur die Experten von Enercon haben hervorragend gearbeitet, auch die zahlreichen regionalen Firmen haben immensen Anteil daran, dass wir das Ziel erreicht haben,“ so

Rühl. Dass man, wie schon beim Bau des Solarparks zahlreiche heimische Firmen habe beschäftigen können, zeige eindrucksvoll das Wertschöpfungspotenzial der lokalen Energiewende.

Bürgermeister Reinhard Schaake, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, lobt auch das Engagement der Stadtwerke selbst: „Martin Rühl und seine Mitarbeiter haben nicht nur in diesem Jahr großes Engagement gezeigt. Sie sind bereits seit Jahren Motor der Energiewende in unserer Stadt und darüber hinaus.“ Für die Kommune, die mit dem Windpark ihr 100-Prozent-Ziel erreicht und ab 2015 jedes Jahr so viel Strom regenerativ erzeugt, wie sie verbraucht, zeige sich einmal mehr der große Wert eigener Stadtwerke. Der schlägt sich laut Schaake nicht nur in den Haushaltsbüchern nieder sondern vor allem in den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten der Kommune: „Ohne die Stadtwerke hätten wir wesentliche Entscheidungen unserer kommunalen Energiepolitik nicht umsetzen können.“ Über die Wolfhager Bür-

gerEnergieGenossenschaft sind die Bürger zu 25 Prozent an den Stadtwerken beteiligt – ein bundesweit einmaliges Beteiligungsmodell, das sicherstellt, dass die Bürger auch in Zukunft Einfluss nehmen können.

### Zukunftswerkstatt 2015

Darüber, was die nächsten Schritte auf dem Wolfhager Energieweg sind und wie die Energiezukunft gestaltet werden soll, wollen Stadt und Stadtwerke weiter mit den Bürgern im Gespräch bleiben. Dazu soll insbesondere die Zukunftswerkstatt dienen, die für 2015 geplant ist. Bürgermeister Schaake: „Die Bürger finden hier ein Forum, um sich zu beteiligen. Gemeinsam wollen wir den weiteren Kurs bestimmen.“ Auch die Windpark-Eröffnung, die im kommenden Jahr in gebührendem Rahmen gefeiert werden soll, wird einige Gelegenheiten zum Austausch bieten. Martin Rühl ist sich sicher: „Das Interesse ist da. Das hat der große Ansturm beim Tag der offenen Windparkbaustelle im August eindrucksvoll bewiesen.“